



Stadt Bergisch Gladbach Der Bürgermeister

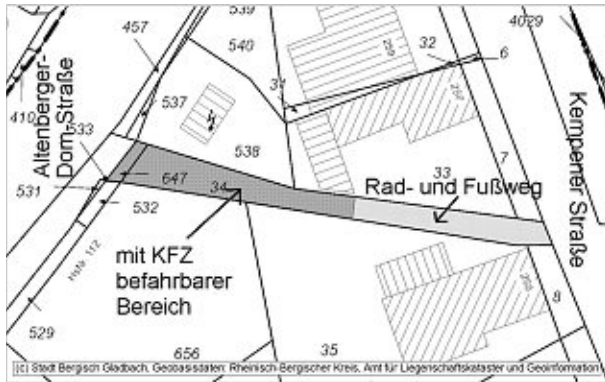
BEKANNTMACHUNG

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 (GV NRW S. 1028) in der zurzeit geltenden Fassung werden folgende Verkehrsflächen unter Einstufung als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1.) uneingeschränkt:

- a) Im Ortsteil Schildgen der **Verbindungsweg** zwischen der **Altenberger-Dom-Straße** und der **Kempener Straße** bei dem Grundstück Altenberger-Dom-Straße 112, von der Einmündung in die Altenberger-Dom-Straße bis zur Höhe der westlichen Mauer der Gebäudes Kempener Straße 257. Im weiteren Verlauf des Weges bis zur Kempener Straße verbleibt es bei der bestehenden Widmung als Rad- und Fußweg.



- b) Im Ortsteil Schildgen die Straße **An den Weihern** von der Grenze zwischen den Grundstücken An den Weihern 7 und 9 und dem Ausbauende vor den Grundstücken An den Weihern 48, 49 und 50 sowie von der Straße Hoppersheider Weg bis zum Ausbauende vor den Grundstücken An den Weihern 75 und 76.
- c) Im Ortsteil Gladbach das Teilstück der **Bergstraße** von der Höhe des Grundstücks Bergstraße 30 bis zur Höhe des Grundstücks Bergstraße 36, jedoch ohne die Privatstraße zu den Grundstücken Bergstraße 47 bis 63.
- d) Im Ortsteil Frankenforst die **öffentlichen Parkflächen** an der **Frankenstraße** gegenüber den Grundstücken Frankenstraße 28 bis 32 und Eichenhainallee 79.
- e) Im Ortsteil Frankenforst die **Stichstraße Im Hain** zu den Grundstücken Im Hain 15 bis 29, von der Einmündung in den Hauptzug Im Hain bis zur Höhe der Grundstücke Im Hain 17 und 23.
- f) Im Ortsteil Gladbach die Straße **In der Kämp** in ihrer gesamten Ausdehnung, d.h. von der Einmündung in die Bergstraße bis zum Ausbauende vor dem Grundstück In der Kämp 54 einschließlich der Stichstraße zu den Grundstücken In der Kämp 8 bis 30.
- g) Im Ortsteil Paffrath die **Karl-Ernst-Rahtgens-Straße** in ihrer gesamten Ausdehnung, d.h. von der Einmündung in die Straße Pannenberg bis zur Wendeanlage bei dem Grundstück Karl-Ernst-Rahtgens-Straße 32 einschließlich der Stichstraßen zu den Grundstücken Karl-Ernst-Rahtgens-Straße 13 bis 27 und zu den Grundstücken Karl-Ernst-Rahtgens-Straße 29 bis 33.
- h) Im Ortsteil Paffrath die **Lothar-Kreyssig-Straße** in ihrer gesamten Ausdehnung, d.h. von der Einmündung in die Paffrather Straße bis zur Höhe der nördlichen Grenzen der Grundstücke Lothar-Kreyssig-Straße 25 und 26, einschließlich der Stichstraße zu den Grundstücken Lothar-Kreyssig-Straße 1 bis 7.
- i) Im Ortsteil Gladbach der **Stichweg** an der **Margaretenhöhe** zu den Grundstücken Margaretenhöhe 15 bis 19.
- j) Im Ortsteil Lückeraath die Straße **Neuborn** in ihrer gesamten Ausdehnung, d.h. von der Einmündung in die Lückeraather Weg bis zum Ausbauende vor den Grundstücken Neuborn 10, 12 und 14.
- k) Im Ortsteil Refrath die Straße **Zur Brücker Aue** in ihrer gesamten Ausdehnung einschließlich des südlich des Grundstücks Zur Brücker Aue 22 abzweigenden Stichwegs zur Stadtgrenze Köln.

2.) eingeschränkt als Fuß- und Radweg:

- a) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Karl-Ernst-Rahtgens-Straße** zur Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Paffrath.

- b) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Karl-Ernst-Rahtgens-Straße** zwischen den Grundstücken Karl-Ernst-Rahtgens-Straße 14 und 16 zur Grünanlage an der Paffrather Straße.
- c) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Karl-Ernst-Rahtgens-Straße** bei dem Grundstück Karl-Ernst-Rahtgens-Straße 32 zur Grünanlage an der Paffrather Straße.
- d) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Lothar-Kreyssig-Straße** bei dem Grundstück Lothar-Kreyssig-Straße 7 zur Grünanlage an der Paffrather Straße.
- e) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Lothar-Kreyssig-Straße** zur **Karl-Ernst-Rahtgens-Straße**.
- f) Im Ortsteil Paffrath der **Verbindungsweg** von der **Lothar-Kreyssig-Straße** zur Straße **Pannenberg**.
- g) Im Ortsteil Lustheide der **Verbindungsweg** zwischen den Straßen **Lustheide** und **Im Hilgersfeld** zwischen den Grundstücken Lustheide 40 und 44.
- h) Im Ortsteil Hebborn die **Wohnwege** von der Straße **Mutzer Heide** zu den Grundstücken **Mutzer Heide 1 – 9, Mutzer Heide 11 – 21, Mutzer Heide 25 – 35, Mutzer Heide 37 – 45, Mutzer Heide 47 – 57, Mutzer Heide 20 – 28, Mutzer Heide 30 – 34, Mutzer Heide 36 – 40** sowie den **Verbindungsweg** vom Grundstück **Mutzer Heide 49** zur **Mutzer Straße**.
- i) Im Ortsteil Refrath der **Verbindungsweg** zwischen den Straßen **Zur Brücker Aue** und **Am Eichenkamp**.

3.) eingeschränkt als Fußweg:

- a) Im Ortsteil Frankenforst der **Verbindungsweg** von der **Frankenstraße** beim Grundstück Frankenstraße 27 zum Spielplatz zwischen der Frankenstraße und der Straße Im Hain.
- b) Im Ortsteil Refrath an der Straße **Halbenmorgen** die **Wege** von der Straße **Halbenmorgen** zu den Grundstücken **Halbenmorgen 33 bis 35** und **Halbenmorgen 37 bis 41** sowie vom Grundstück **Halbenmorgen 35** zum **Garagenhof** an der Straße Am Lichter.
- c) Im Ortsteil Frankenforst der **Verbindungsweg** von der Straße **Im Hain** nordwestlich des Grundstücks Im Hain 21 zum Spielplatz zwischen der Frankenstraße und der Straße Im Hain.
- d) Im Ortsteil Gladbach der **Verbindungsweg** von Straße **In der Kämp** zur Straße **Margaretenhöhe**.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erheben. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln, schriftlich oder zur Niederschrift der Urkundsbeamtin oder des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Abs. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung – ERVV) vom 24.11.2017 (BGBl. I S.3803).

Die Klage muss die Klägerin/den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung (Bescheid) soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Falls die Rechtsbehelfsfrist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Durch eine geänderte landesgesetzliche Grundlage ist das einer Klage vorgeschaltete behördliche Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Sie können daher gegen diese Widmungsverfügung, wie auch aus der Rechtsmittelbelehrung ersichtlich, unmittelbar Klage erheben. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehlen wir Ihnen jedoch, sich vor einer Klageerhebung zunächst mit uns in Verbindung zu setzen (Stadt Bergisch Gladbach, Fachbereich Umwelt und Technik, Verkehrsflächen/Widmungsangelegenheiten, Rathaus Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz, 51439 Bergisch Gladbach, Zimmer 305, Telefon 02202/14-1319). In vielen Fällen werden auf diese Weise etwaige Unstimmigkeiten auch ohne ein gerichtliches Verfahren behoben und offene Fragen geklärt werden können. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch nicht verlängert.

Bergisch Gladbach, den 20.04.2020

In Vertretung

Harald Flügge
Stadtbaurat